



Pläne und Perspektiven der russischen Agrarwirtschaft 2019

Stand: März 2019

Allgemeine Trends in der Agrarwirtschaft

Die Konjunktur der staatlich geförderten Agrarwirtschaft der Russischen Föderation, die den letzten Jahren ein wichtiger Wachstumstreiber der russischen Wirtschaft war, zeigte erste Anzeichen der Abkühlung auf. Im letzten Jahr zeigte sich, dass die Branche ungeachtet hoher finanzieller Unterstützung wesentlich von Witterungsbedingungen abhängig ist, allmählich neue Technologien einführt, zugleich aber an Rentabilität abgenommen hat.

Jedoch geben die gegenwärtig geplanten Initiativen und aktuellen Trends zur Hoffnung Anlass, dass diese Eintrübung lediglich von vorübergehendem Charakter ist und die Implementierung neuer Programme und Maßnahmen der Branche erlaubt, ihre führende Position für das Wirtschaftswachstum des Landes wiederzugewinnen.

Das seit 2014 bestehende Lebensmittelembargo wurde abermals verlängert. Das zuvor strategisch verfolgte Ziel für die Branche, die Importsubstitution möglichst voranzutreiben, wurde von der Priorisierung abgelöst, das Agrarexportvolumen bis zum Jahr 2024 zu verdoppeln und auf bis zu 45 Mrd. USD zu vergrößern. Die Neuorientierung von der Importsubstitution hin zu einer aktiven Exportentwicklung wurde im nationalen Projekt "Export von Agrarerzeugnissen" kodifiziert.

2018 wurde das Gesetz über den Ökolandbau („organische Landwirtschaft“) verabschiedet, das den Landwirten nicht nur gute Erfolgsperspektiven für den Binnenmarkt bietet, sondern auch wichtige Voraussetzungen für die Akquise von Kunden auf dem Weltmarkt generiert.

Das geltende staatliche Programm zur Entwicklung der Landwirtschaft (2013 - 2020) wurde bis 2025 verlängert. Im Rahmen des Programms wurden die föderalen Projekte "Entwicklung des Exportes von Agrarerzeugnissen", "Digitalisierung der Landwirtschaft" und "Gründung eines Fördersystems für Landwirte und landwirtschaftliche Kooperation" verabschiedet. Das russische Landwirtschaftsministerium (Minselchos) arbeitet gegenwärtig an Änderungen der einheitlichen Subventionsbeihilfen, die künftig auch die Besonderheiten der Regionen besser



berücksichtigen. Die Subvention soll in eine kompensatorische und eine fördernde Komponente gegliedert werden.

Der fördernde Teil soll auf die Umsetzung von zuvor auf der Basis von Wettbewerben ausgewählter regionaler Programmen abzielen. Die Aufteilung tritt 2020 in Kraft. Die Gesamtfinanzierung des staatlichen Programms zur Förderung im Agrarsektor für 2019 - 2025 beträgt mehr als 2,5 Billionen Rubel, davon 2,3 Billionen Rubel aus dem föderalen Haushalt.

Ein bedeutendes Ereignis stellte die Einführung des Systems der obligatorischen elektronischen tierärztlichen Zertifizierung dar - ein wichtiger Schritt für eine effektive Nachverfolgbarkeit in der Tierhaltung im Rahmen einer umfassenden Lebensmittelkontrolle. In der Branche wurden Aktivitäten zur praktischen umfangreichen Einführung digitaler Technologien und im Sinne einer beschleunigten Modernisierung sowie Entwicklung der einheimischen Selektion und Pflanzenzucht aktiviert.

Den positiven Trends in der Agrarwirtschaft stehen das Fehlen transparenter Spielregeln, eine stagnierende Nachfrage auf dem Binnenmarkt, Probleme bei der Zugänglichkeit zu Refinanzierungsinstrumenten (Kredite) sowie mit der Infrastruktur und Logistik, eine erhöhte administrative und steuerliche Belastung, der negative Einfluss von Sanktionen und politischer Turbulenzen sowie ein Kostenanstieg bei wichtigen Produktionsfaktoren (insbesondere Treibstoffen) gegenüber.¹

Vor diesem Hintergrund schätzen Agrarproduzenten wie auch Fachexperten die Entwicklung 2019 für die russischen Landwirte verhaltener ein als im Vorjahr und sehen hierbei sowohl den anhaltenden Sanktionsdruck als auch die sich abkühlende Konjunktur als Hauptursachen.² Nach einer Analyse der Unternehmensberatung Deloitte schätzen lediglich 30 % aller russischen Agrarunternehmen die Entwicklungsperspektiven für 2019 in der Branche als „positiv“ ein – der niedrigste Wert in den vergangenen vier Jahren. Der Index „Perspektiven des Agrarsektors“ ist damit einhergehend von 0,17 auf 0,10 gefallen.³

¹ <https://www.interfax.ru/business/644108>

² <http://www.dairynews.ru/news/marina-petrova-2019-god-budet-dlya-agrariyev-slozhn.html>

³ <https://agro.ru/news/31473-agrarii-rasskazali-o-svoih-ozhidaniyah>



Pflanzenbau

Nach Informationen des Landwirtschaftsministeriums der Russischen Föderation werden 2019 die Aussaatflächen um 1,2 Mio. Hektar auf 80,5 Mio. Hektar erweitert, darunter 52,3 Mio. Hektar Sommerkulturen. Das Wachstum wird durch zusätzliche Flächen für Getreidekulturen und Leguminosen, Futterkulturen sowie Gemüse und Kartoffeln gewährleistet.⁴ Die Anbauflächen für Zuckerrüben sollen in etwa dem Niveau des Vorjahres entsprechen, mit einer erwarteten Ernte von 5,9 Millionen Tonnen.⁵

Die Getreideernte soll im laufenden Jahr laut Angaben des Ministeriums einen Umfang von ca. 118 Mio. Tonnen (+ 5 % im Vergleich zu 2018) erreichen. Dabei soll der Ertrag von Weizen etwa 75 bis 78 Mio. Tonnen betragen, ca. 4 % mehr als 2018. Bei günstigen Bedingungen werden bis zu 80 Mio. Tonnen erwartet. Die Produktionssteigerung soll die Binnennachfrage decken und zugleich zu einem Zuwachs an Rohstoffen und verarbeiteten Erzeugnissen führen.⁶ Das Ministerium beziffert die prognostizierte Menge exportierten Getreides in der laufenden Saison auf 42 Mio. Tonnen, darunter 37 Mio. Tonnen Weizen.⁷

Branchenexperten erwarten dagegen für die Saison 2019 eine Getreideernte in Höhe von 124 bis 131 Mio. Tonnen, darunter mehr als 81 Mio. Tonnen Weizen, über 27 Mio. Tonnen Gerste und mehr als 12 Mio. Tonnen Mais. Sie beziffern das erwartete Mengenvolumen für den Export mit 43 bis 47 Mio. Tonnen.⁸

Die Bruttogemüseernte aus dem Anbau in Gewächshäusern soll Schätzungen des Landwirtschaftsministeriums zufolge 2019 auf bis zu 1,3 Mio. Tonnen ansteigen. Branchenexperten gehen davon aus, dass die bewirtschafteten Gewächshausflächen um 200 bis 340 Hektar zunehmen. Die Aufhebung der staatlichen Förderung der Gemüseproduktion in Gewächshäusern in Form einer Erstattung von Investitionsaufwendungen könnte allerdings die Attraktivität der Branche für Investitionen schmälern.⁹

⁴ <http://www.dairynews.ru/news/posevnaya-ploshchad-v-2019-godu-sostavit-80-5-mln-.html>

⁵ <https://www.zol.ru/n/2e155>

⁶ <http://mcx.ru/press-service/news/minselkhoz-prognoziruet-urozhay-pshenitsy-ne-menee-75-mln-tonn-v-2019-godu/>

⁷ <https://www.zol.ru/n/2e14a>

⁸ <http://kvedomosti.ru/news/eksperty-prognoziruyut-vysokij-urozhaj-zernovykh-v-2019-g-i-eksport-na-urovne-43-47-mln-tonn.html>

⁹ <http://kvedomosti.ru/news/ploshhad-zimnix-teplic-v-strane-prevysila-2-5-tysyachi-gektarov.html>



Tierzucht

Für das Jahr 2019 prognostiziert das russische Landwirtschaftsministerium eine anhaltend positive Entwicklungsdynamik in der Milchbranche. Es geht von einer Steigerung der Rohmilcherzeugung um 1,6 % auf bis zu 31,1 Mio. Tonnen aus. In den Jahren 2017 und 2018 betrug der jährliche Zuwachs durchschnittlich 1,4 %. Hierzu soll staatliche Förderung beitragen, die auf eine höhere Produktionseffizienz, Modernisierung der Verfahren, Verbesserung des genetischen Potenzials der Nutztiere sowie auf die Entwicklung kleinerer Agrarbetriebe gerichtet ist. 2018 erreichte die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh in landwirtschaftlichen Betrieben 5850 kg. Es wird das Ziel verfolgt, diese bis 2020 auf 6400 kg und bis zum Jahr 2024 auf 7100 kg zu erhöhen. Im Zuge der zunehmenden Milchproduktion in der Russischen Föderation wird eine Tendenz zur Verringerung von Zukäufen im Ausland festgestellt. Darüberhinausgehend ist mit dieser Entwicklung die Hoffnung auf eine Entstehung neuer Exportmöglichkeiten verbunden.¹⁰

Branchenexperten erwarten für 2019 einen stabilen Wachstumstrend beim Handelsvolumen abgelieferter Milch. Grundlage hierfür sind eine Angleichung in der Bilanz zwischen Angebot und Nachfrage, die Inbetriebnahme neuer Anlagen sowie eine Produktionsintensivierung.¹¹ Schätzungen zufolge wird 2019 das Handelsvolumen abgelieferter Milch um 2,5 bis 3 % steigen.¹² Laut Prognosen von Branchenexperten könnte der Rohmilchpreis zum Sommer 2019 im Vergleich zum aktuell geltenden Preis von 24,50 bis 25,60 Rubel/kg um 2,00 bis 2,50 Rubel sinken.¹³ Dabei sind nach einer Verlautbarung des Landwirtschaftsministeriums der Russischen Föderation im Jahre 2019 keine Milchpreisinterventionen geplant.¹⁴ Für die erste Jahreshälfte 2019 erwarten Experten eine Preiserhöhung für verarbeitete Milchprodukte um 5 bis 10 %, bedingt durch verschärfte Anforderungen im Hinblick auf die Kennzeichnung der Produkte mit Butterfettersatzstoffen, eine Steigerung der Mehrwertsteuer sowie höhere Treibstoffpreise.¹⁵ Milchproduzierende und -verarbeitende Unternehmen beklagen auch den wachsenden Druck der gesetzlichen Normen auf dem Gebiet der technischen Regulierung, Ökologie und der Veterinärmedizin, was die allgemeine Situation in der Branche schwieriger gestaltet.¹⁶

¹⁰ <http://mcx.ru/press-service/news/proizvodstvo-moloka-v-2019-godu-uvelichitsya-na-500-tys-tonn/>

¹¹ <http://www.dairynews.ru/news/proizvodstvo-tovarnogo-moloka-v-rf-vyroslo-na-3-2.html>

¹² <http://kvedomosti.ru/news/v-2019-godu-proizvodstvo-tovarnogo-moloka-mozhet-vyrasti-na-3.html>

¹³ <http://www.dairynews.ru/news/kakoy-budet-tsena-na-syroe-moloko.html>

¹⁴ <http://www.dairynews.ru/news/v-2019-godu-minselkhoz-ne-budet-provodit-molochnye.html>

¹⁵ <http://www.dairynews.ru/news/moloku-predrekayut-podorozhanie.html>

¹⁶ <http://www.dairynews.ru/news/zakonodatelnye-izmeneniya-v-2019-godu-cto-zhdet-m.html>



Nach den vorläufigen Prognosen des russischen Landwirtschaftsministeriums soll die Produktion von Schweinefleisch 2019 im Lebendgewicht etwa 5 Mio. Tonnen betragen, eine Steigerung von ca. 4 % zum Vorjahr. Das Ministerium erwartet, dass die Preise für Schweinefleisch 2019 auf einem stabilen Niveau bleiben, das die Inflation nicht überschreitet.¹⁷

Der Ausbruch der Vogelgrippe zwang die größten Anbieter von Geflügel zur Vernichtung von ca. 10 % des Gesamtbestands in Russland. Dieser Rückschlag hat zu einer deutlichen Preissteigerung um bis zu 20 % bei Hühnerfleisch geführt.¹⁸ Es wird erwartet, dass 2019 der Produktionsumfang bei Hühnerfleisch bestenfalls die Höhe des Vorjahres (4,9 Mio. Tonnen) erreicht oder sich um 2 bis 3 % verringert. Ein Preisrückgang ist vor diesem Hintergrund daher nicht zu erwarten.¹⁹

Die Entwicklung der spezialisierten Viehzucht zur Fleischgewinnung gehört in Russland zu den wichtigsten Trends auf dem Fleischmarkt. Das Angebot russischen Rindfleisches verbessert sich im Hinblick auf die Qualität, allerdings wächst der Produktionsumfang nur langsam. Das Importvolumen bei Rindfleisch ist demzufolge bedeutend größer als bei Geflügel- und Schweinefleisch.²⁰ 2018 wurde Rindfleisch im Umfang von 1 645,1 Tausend Tonnen produziert, entsprechend 1,9 % mehr als im Vorjahr.²¹ Das Landwirtschaftsministerium geht von einem großen Exportpotential für russisches Rindfleisch aus. So wird für das Jahr 2020 die Öffnung des chinesischen Marktes für russisches Rindfleisch erwartet.²²

Staatliche Förderung des Agrarsektors

Die russische Regierung billigte eine novellierte Version des staatlichen Programms zur Entwicklung der Landwirtschaft und stimmte seiner Verlängerung bis zum Jahr 2025 zu. In der überarbeiteten Fassung wurde das eingeplante allgemeine Budget des Programms fast vervierfacht – von 2,2 Billionen auf 8,2 Billionen Rubel. Für das Jahr 2019 wurde die bewilligte Zuwendung von Finanzmitteln bedeutend vergrößert (von 297 Mrd. Rubel auf bis zu 793 Mrd. Rubel aus den Budgets aller Ebenen). Im Zeitraum 2021 bis 2025 soll der Umfang der Finanzierung für

¹⁷ <http://mcx.ru/press-service/news/minselkhoz-ozhidaet-rost-proizvodstva-svininy-v-2019-godu/>

¹⁸ <http://kvedomosti.ru/news/zdorovye-kury-podorozhali-iz-za-bolnyx.html>

¹⁹ <https://metagazeta.ru/business/kury-ne-klyuyut/>

²⁰ <https://agrarii.com/miratorg-na-tret-uelichil-proizvodstvo-govjadiny/>

²¹ <https://agrovosti.net/lib/industries/beef-cattle/o-proizvodstve-myasa-i-myasoproduktov-v-rossii-v-2018-godu.html>

²² <https://agro.ru/news/31722-rossiiskaya-govjadina-otpravitsya-v-kitai-v-2020-godu>



das staatliche Programm 4,2 Billionen Rubel betragen, davon 2,33 Billionen Rubel aus dem föderalen Haushalt.

Ab 2018 wird die Projektetappe des staatlichen Programms realisiert. Seine Ziele sind die Gewährleistung der Ernährungssicherheit, die Produktivitätssteigerung im Agrarsektor und ein höheres Wachstumstempo bei der Ausfuhr von Agrarerzeugnissen sowie bei den Investitionen ins Anlagekapital. Den Planungen zufolge soll die landwirtschaftliche Produktion bis 2025 um 16,3 % in jeweils vergleichbaren Preisen zum Niveau von 2017 wachsen. Aufgeschlüsselt soll die Pflanzenproduktion um 18 %, die Tierzucht um 11 % und in der Lebensmittelherstellung um 30 % zunehmen. Die Rentabilität der Agrarproduzenten soll nach den Planungen nicht unterhalb von 10 % liegen.²³

Das Landwirtschaftsministerium der Russischen Föderation stellte außerdem eine neue Konzeption für die Regionen vor, die auf die Stimulierung von «Wachstumsschwerpunkten» der Agrarwirtschaft in den einzelnen Föderationssubjekten abzielt. In nächster Zeit sollen in den Regionen Prognosen der landwirtschaftlichen Produktion erstellt werden, die zielgerichtete Kennziffern für die Jahre 2019 bis 2024 festlegen. Diese sollen jeweils durch Maßnahmenpläne zur Zielerreichung ergänzt werden. Außerdem soll das Finanzierungssystem für die Förderung der Agrarbranche aus dem föderalen Etat zunehmend die Besonderheiten der einzelnen Regionen berücksichtigen.²⁴

Unterstützung von Kleinunternehmen

Das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Russischen Föderation legte einen Entwurf zum nationalen Projekt "Klein- und mittlere Unternehmen und die Unterstützung individueller Unternehmerinitiativen" vor, der unter anderem die Schaffung eines Fördersystems für Landwirte und für die Entwicklung ländlicher Kooperationsformen vorsieht. Für diese Ziele wird ein Finanzvolumen in Höhe von 37,368 Mrd. Rubel vorgesehen, darunter 7,4 Mrd. Rubel für 2019.²⁵

²³ <http://kvedomosti.ru/news/pravitelstvo-napravit-na-razvitie-selskogo-xozyajstva-4-2-trln-rublej.html>, <https://agro.ru/news/31639-na-gosprogramm-dobavili-deneg>

²⁴ <http://mcx.ru/press-service/news/regionalizatsiya-pridast-dopolnitelnyy-stimul-razvitiyu-apk-subektov/>

²⁵ <http://www.dairynews.ru/news/pravitelstvo-vydelit-37-mlrd-rublej-na-podderzhku-.html>



2019 soll der Gesamtumfang der vom russischen Landwirtschaftsministerium für die Entwicklung der kleinen Betriebsformen vorgesehenen Mittel 15,3 Mrd. Rubel betragen, ca. 40 % mehr als im Vorjahr (mit 11 Mrd. Rubel).²⁶

Zudem werden den Regionen im Rahmen des föderalen Projektes "Gründung eines Fördersystems für Landwirte und die Entwicklung der ländlichen Kooperation" zusätzlich 5,3 Mrd. Rubel zur Verfügung gestellt, was die Gründung von ca. 18.200 neuen klein- und mittelständischen Betrieben ermöglicht.

Seit 2019 können die Regionen im Rahmen der Förderung begünstigter Kreditgewährung für klein- und mittelständische Betriebe nicht in Anspruch genommene Mittel nicht mehr nach eigenem Ermessen selbst umverteilen. Die Verfügung über entsprechende Mittel fällt nunmehr in den Kompetenzbereich des föderalen Landwirtschaftsministeriums.²⁷

Die Leiter der kleineren landwirtschaftlichen Unternehmen und der bäuerlichen Betriebe äußern Vorbehalte gegen die gegenwärtige Zuteilung der staatlichen Förderung, da eine Begünstigung der Konzentration auf große Holdinggesellschaften beobachtet wird. Die Landwirte bereiten aktuell Vorschläge zu Gesetzesänderungen im Agrarsektor vor. Einer der wichtigsten Punkte dabei ist die Wiedererrichtung eines Beratungssystems für die Landwirte, aber auch die Einführung eines modernen marktorientierten inländischen Planungssystems in der Agrarbranche. Die Vereinigung der landwirtschaftlichen Betriebe und landwirtschaftlicher Genossenschaften Russlands (AKKOR) nimmt derzeit Vorschläge von Landwirten aus ganz Russland entgegen, analysiert diese und fasst sie zu einem Gesamtprogramm zusammen. Dieses soll anschließend zur weiteren Prüfung an die Staatsduma und die russische Regierung übermittelt werden. Auch nimmt das föderale Landwirtschaftsministerium kontinuierlich Rückmeldungen entgegen.²⁸

Branchenexperten sehen im Fachkräftemangel sowie in der starken Konkurrenz durch Großunternehmen die Hauptprobleme, die die Entwicklung von klein- und mittelständischen Unternehmen im Agrarsektor behindern, und appellieren an eine stärkere Berücksichtigung der sozialen Rolle kleinerer Agrarunternehmen bei der Erhaltung ländlicher Räume.²⁹

²⁶ <http://mcx.ru/press-service/news/obem-gospodderzhki-malykh-form-khozyaystvovaniya-v-2019-godu-uelichen-v-1-4-raza-do-15-3-mlrd-ruble/>

²⁷ <https://agro.ru/news/31678-u-regionov-budut-izymat-subsidii>

²⁸ <http://www.dairynews.ru/news/fermery-prosyat-izmenit-sistemu-gospodderzhki-apk.html>

²⁹ <http://kvedomosti.ru/news/ekspert-nazval-glavnyu-problemu-malogo-agrobiznesa.html>



Im Zuge einer Untersuchung zur Effektivität der von Januar 2016 bis November 2018 durchgeführten Maßnahmen zur Förderung von „Kleinunternehmen“ im Rahmen des staatlichen Förderprogramms für den Agrarsektor konstatierte der Rechnungshof der Russischen Föderation, dass diese Maßnahmen bislang noch keine wesentliche Wirkung gezeitigt haben.³⁰

Entwicklung des ländlichen Raums

Seit 2003 gilt das föderale Zielprogramm «Soziale Entwicklung des ländlichen Raums» als wichtigstes Förderinstrument für die Entwicklung der ländlichen Räume. 2018 wurde das föderale Zielprogramm in das Teilprogramm «Nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume» im Rahmen des übergeordneten staatlichen Programms zur Entwicklung der Landwirtschaft umgewandelt und dann in ein ressortgebundenes Zielprogramm überführt. Dies schmälerte die öffentliche Aufmerksamkeit an diesem Thema. 2019 soll die Gesamtfinanzierung laut diesem Programm 25,4 Mrd. Rubel betragen³¹ – davon mehr als 17 Mrd. Rubel aus dem föderalen Haushalt – was im Hinblick auf die Staatsfläche als relativ bescheiden einzuordnen ist.

Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung beauftragte der russische Präsident die Regierung, bis zum 1. Juni 2019 ein staatliches Programm zur Entwicklung der ländlichen Räume zu erarbeiten und zu verabschieden. Dieses soll ab dem 1. Januar 2020 in Kraft treten. Kürzlich schloss das russische Landwirtschaftsministerium den Projektentwurf des staatlichen Programms zur komplexen Entwicklung der ländlichen Räume ab.³²

Dieses Programm beinhaltet drei Teilprogramme: die amtlichen Zielprogramme «Analytische, normative und methodische Gewährleistung der komplexen Entwicklung ländlicher Territorien» und «Föderale Maßnahmen für die komplexe Entwicklung der ländlichen Räume», sowie das amtliche Projekt «Moderne Gestaltung des ländlichen Raums». Ihre Umsetzung zielt ab auf eine bessere Beschäftigung und Erhöhung des Wohlstandsniveaus der Landbevölkerung, die Schaffung komfortabler und günstiger Lebensbedingungen bzw. einer besseren Transportinfrastruktur sowie die Entwicklung und Verbesserung der Telekommunikations-, technischen und sozialen Infrastruktur von Dörfern.

³⁰ <http://kvedomosti.ru/news/schetnaya-palata-priznala-neeftivnoj-podderzhku-malyx-form-xozyajstvovaniya-v-apk.html>

³¹ Entsprechend ca. 348 Mio. Euro (Wechselkurs 1 € = 73 Russische Rubel).

³² <http://kvedomosti.ru/news/kommentarij-gordeev-dlya-resheniya-problem-selskix-territorij-nuzhno-ne-menee-250-mlrd-rublej-ezhegodno.html>



Im Zuge der Umsetzung des staatlichen Programms wird bis zum Jahr 2025 eine durchschnittliche Einkommenssteigerung für die ländliche Bevölkerung in Höhe von 68 bis 75 % im Vergleich zur urbanen Bevölkerung erhofft, darüber hinaus eine Vergrößerung des Anteils von Wohnungen mit Komfortausstattung von 32,6 bis 50 % und auch die Erhaltung der Anzahl ländlicher Kleinwohnorte. Zur Erreichung dieser Ziele sollen 1,38 Billionen Rubel investiert werden, davon mehr als 1,06 Billionen Rubel aus dem föderalen Haushalt.

Ein Kernelement des staatlichen Programms soll im Wettbewerb regionaler Projekte zu folgenden Handlungsfeldern bestehen: Soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur, Kultur und Sport, alltägliches Lebensumfeld, Beschäftigung der Bevölkerung, staatliche Dienstleistungen, tatsächliche Zugänglichkeit zu Lebensmitteln und Konsumgütern, Finanzdienstleistungen. Die in den Regionen ausgewählten Anfragen werden seitens des russischen Landwirtschaftsministeriums jährlich gesammelt und auf Kofinanzierung geprüft.

Im Rahmen des staatlichen Programms sollen auch Maßnahmen verwirklicht werden, die auf die Verbesserung der Wohnverhältnisse der Landbevölkerung abzielen, darunter die Einführung einer privilegierten Hypothek für Bewohner ländlicher Regionen mit einem Satz von 1 % p.a., die Entwicklung des Wohnungsbaus und weitere Maßnahmen.

Im ersten Jahr werden rechtliche, organisatorische und methodische Bedingungen für eine effektive Umsetzung des staatlichen Programms geschaffen. Parallel dazu wird ein Verfahren für die Auswahl innovativer Projekte in den Regionen entwickelt. Für die zweiten Etappe wird die Umsetzung von Innovationen im sozialen und gesellschaftlichen Sektor, die Modernisierung und Entwicklung der notwendigen Infrastruktur sowie Verbesserung der Lebensbedingungen der Landbevölkerung geplant.³³

Agrarversicherungen

2019 beabsichtigt die russische Regierung laut einer Verlautbarung von Ministerpräsident Dmitrij Medwedew die Weiterentwicklung des Agrarversicherungssystems im Sinne einer größeren Abdeckung versicherbarer Risiken durch die Landwirte. Am 1. März traten gesetzliche Änderungen in Kraft, die Versicherungsdienstleistungen für Landwirte attraktiver gestalten und das Interesse der Versicherungsunternehmen an der Entwicklung des Marktes steigern sollen.

³³ <http://mcx.ru/press-service/news/minselkhoz-razrabotal-proekt-gosprogrammy-kompleksnogo-razvitiya-selskikh-territoriy/>



Zu den Regelungen gehören u.a. die Abschaffung des Mindestgrenzwerts für den Eintritt des Versicherungsfalls bei Ernteverlusten bzw. Schäden bei Aussaaten mehrjähriger Kulturen, die Option für den Landwirt, jeweils eine oder mehrere Risiken gleichzeitig zu versichern, die Einführung einer im Versicherungsfall obligatorischen Abzugsfranchise in Höhe von 10 - 50 % sowie die Einführung einer Entschädigungszahlung im Falle einer Notschlachtung gesunder Tiere beim Auftreten von Tierseuchen.

Für das Jahr 2019 sind im Rahmen der einheitlichen Subventionen für Unterstützungen des Agrarversicherungswesens eigens 1,5 Mrd. Rubel ausgewiesen, für die Jahre danach jeweils 1,4 Mrd. Rubel. Die Gewährleistung des Versicherungswesens mit staatlicher Förderung gehört ebenfalls zu den Voraussetzungen, deren Erfüllungsgrad für die Zuteilung staatlicher (föderaler) Unterstützung für Regionen wesentlich ist.³⁴

Wie der Nationale Verband der Agrarversicherer (NSA) mitteilt, führten die 2018 vom Staat vorgenommenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Agrarversicherungssystems mit staatlicher Unterstützung in der zweiten Jahreshälfte 2018 zu einer spürbaren Marktbelebung bei Agrarversicherungen. Der Verband erwartet für den Agrarversicherungsmarkt, darunter für die Dienstleistungen mit staatlicher Förderung, ein stabiles Wachstum.³⁵

Nach Prognosen des Landwirtschaftsministeriums sollen die Reformen bis zum Jahr 2020 zu einer Vergrößerung des Anteils versicherter Tierbestände auf bis zu 16,7 % und der versicherten Aussaatflächen auf bis zu 4,2 % führen.³⁶

Bodenrechtliche Fragestellungen

Die Regierung veröffentlichte eine Roadmap zur Weiterentwicklung der Regulierung der flächen- und grundstücksbezogenen rechtlichen Rahmenbeziehungen bis zum Jahr 2020. Grundlage der Reform bilden mindestens acht föderale Gesetze, die teils bereits ausgearbeitet sind und sich teils noch im Entwurfsstadium befinden.

Ziel dieses Maßnahmenbündels ist die präzise Definition von erlaubten und unerlaubten Handlungen und ihre gegenseitige Abgrenzung auf dem Rechtsgebiet der Bodennutzung. Ein besonderer Schwerpunkt der Bodenreform liegt auf landwirtschaftlichen Grundstücken und

³⁴ <http://www.dairynews.ru/news/dmitriy-medvedev-my-prodolzhim-rabotu-po-razvitiyu.html>

³⁵ <http://www.dairynews.ru/news/padenie-obema-rynka-selkhozstrakhovaniya-s-gospodd.html>

³⁶ <http://www.dairynews.ru/news/vstupayut-v-silu-novye-pravila-agrostrakhovaniya-s.html>



ihrem Schutz. Neben der Ausweisung einer speziellen Flächenkategorie für besonders wertvolle Böden mit spezifischen rechtlichen Regelungen ist auch eine Weiterentwicklung in der behördlichen Erfassung und Überwachung ihrer jeweiligen Nutzung und Bewirtschaftung sowie ihres Hypothekenstatus geplant.

Eine Novellierung des Entwurfs (der im März 2019 der Regierung vorgelegt und bis Juni 2020 vom Parlament gebilligt werden soll) sieht vor, dass anstelle von sieben Bodenkategorien ab 2025 18 territoriale Zonen ausgewiesen werden und die Zonengrenzen im Unterschied zu den bisher geltenden Kategorien dem Flächenplan entsprechen. Darüber hinaus sollen spezielle rechtliche Regelungen die behördliche Erfassung und Überwachung der jeweiligen Bodennutzung bzw. -bewirtschaftung sowie ihres Hypothekenstatus vereinfachen.³⁷

Ökologischer Landbau

Das im Vorjahr verabschiedete föderale Gesetz "Über die Herstellung organischer Erzeugnisse" tritt am 01.01.2020 in Kraft. Zurzeit laufen hierzu die Vorbereitungen, die unter anderem mit der Implementierung eines nationalen Ökolabels für zertifizierte Ökolandbauerzeugnisse verbunden sind. Voraussichtlich bereits im Sommer 2019 erscheint das Label in seiner ersten Variante auf einzelnen Waren.³⁸

In den einzelnen Föderationssubjekten der Russischen Föderation wird auf regionaler Ebene eine rechtliche Basis zur Unterstützung der Ökolandbauproduzenten und zur Entwicklung des Ökolandbaus auf kommunaler Ebene geschaffen.³⁹

In seiner traditionellen Jahresrede an die Föderale Versammlung beauftragte Präsident Wladimir Putin die Regierung unter anderem mit der Einführung einer "geschützten Handelsmarke für inländische reine, ökologische Erzeugnisse", die als "Qualitätsgarantie sowohl auf dem Binnenmarkt als auch im Ausland dienen soll."⁴⁰ Die russische Regierung arbeitet bis 1. Juli 2019 einen Zeitplan über die Abfolge der entsprechenden Maßnahmen aus.⁴¹

³⁷ <https://www.zol.ru/n/2da56>

³⁸ <http://academy21.ru/novosti/10185-osobyi-znak-na-organicheskikh-produktah-v-rf-mozhet-poyavitsya-letom.html>

³⁹ <http://mcx.ru/press-service/regions/v-chuvashskoy-respublike-sozdaetsya-zakonodatelnaya-osnova-razvitiya-organicheskogo-selskogo-khozyay/>, <http://mcx.ru/press-service/regions/v-respublike-komi-rassmatrivayut-vopros-o-gosudarstvennoy-podderzhke-organicheskogo-selskogo-khozyay/>, <https://agro.ru/news/31556-voronezhskoi-organike-pomogut-subsidiyami>

⁴⁰ <http://kvedomosti.ru/news/putin-poruchil-pravitelstvu-sozdat-brend-otechestvennoj-zelenoj-produkcii.html>

⁴¹ <http://www.dairynews.ru/news/putin-poruchil-pravitelstvu-do-iyulya-podgotovit-d.html>



Roskatschestwo beabsichtigt 2019 ein erstes vollständig russisches Zertifizierungszentrum für Ökolandbauprodukte nach internationalen Standards (EU, USA, Japan) zu gründen, in dem der ganze Wertschöpfungsprozess der Produktion, beginnend bei der Aussaat bis zum Laden-tisch, überprüft werden soll. Die Testphase des Zentrums ist bereits im Gange. Die Gründung des Zertifizierungszentrums soll in einem halben Jahr abgeschlossen sein.⁴²

Laut Angaben des russischen Landwirtschaftsministeriums beträgt das inländische Markt-volumen für Ökolandbauprodukte zurzeit 160 Mio. Euro. Bis zum Jahr 2025 erwartet das Minis-terium ein Marktwachstum auf bis zu 5 Mrd. Euro.⁴³

Qualität und die Sicherheit landwirtschaftlicher Produkte und Nahrungsmittel

Im Laufe des Jahres 2019 soll eine Novellierung der geltenden Lebensmittelsicherheits-doktrin der Russischen Föderation (2010 - 2020) verabschiedet werden. Sie befasst sich mit neu bewerteten Risiken für die Ernährungssicherheit vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Sanktio-nen, des Eintritts Russlands in die WTO und der Vertiefung der Integration im Rahmen der Eu-rasischen Wirtschaftsunion sowie im Zusammenhang mit der Verlagerung der staatlichen stra-tegischen Aufgabenstellung für den Agrarsektor weg von der Importsubstitution hin zur Export-orientierung.⁴⁴

In der vom Landwirtschaftsministerium der Russischen Föderation ausgearbeiteten neuen Lebensmittelsicherheitsdoktrin wurden u.a. die Berechnungsmethodik von Kennziffern der Le-bensmittelsicherheit geändert und Indikatoren ergänzt, die die Erschwinglichkeit sowie die phy-sische Verfügbarkeit von Lebensmitteln für die Bevölkerung abbilden. Der Entwurf der Doktrin soll nach der gegenwärtigen gegenseitigen Abstimmung der russischen Regierung mit dem Si-cherheitsrat Russlands und der Präsidialadministration verabschiedet werden.⁴⁵

Weiterhin sind für 2019 eine Reihe von gesetzlichen Änderungen geplant, die normative Qualitätsmerkmale einer gesunden Ernährung präzisieren und die Haftung von Wirtschaftssub-jekten für Erzeugnisse mit ungekennzeichneten Ersatzstoffen erhöhen. Unredliche Produzenten müssen mit einer Konfiszierung ihrer Ausstattung rechnen. Zugleich können Unternehmen, die

⁴² <https://agro.ru/news/31699-v-rossii-mogut-sozdat-centr-sertifikacii-organiki-po-mezhdunarodnym-standartam>

⁴³ <https://soz.bio/proizvoditelej-organicheskoy-edy-podderzhat-rubleml/>

⁴⁴ <https://rg.ru/2019/03/07/v-rossii-primut-novuiu-doktrinu-prodovolstvennoj-bezopasnosti.html>

⁴⁵ <http://www.dairynews.ru/news/minselkhoz-rf-podgotovil-korrektirovki-doktriny-pr.html>



Lebensmittel „der neuen Generation“ mit den nachgefragten Qualitätsanforderungen herstellen, auf staatliche Fördermittel hoffen.⁴⁶

Ab 1. Juli 2019 soll das System der obligatorischen elektronischen Veterinärbescheinigung für alle Fertigprodukte aus der Tierhaltung (darunter auch Fleisch und Fisch, mit Ausnahme für Sauer Milchprodukte) Anwendung finden. Ab 1. November 2019 soll das System auch auf Sauer milchprodukte ausgedehnt werden.⁴⁷ Im Rahmen des nationalen Projekts „Internationale Kooperation und Export“ ist geplant, ein Rückverfolgbarkeitssystem "vom Produzenten bis zum Ladentisch“ für Erzeugnisse aus Fischerei und Aquakulturen sowie pflanzliche Produkte zu implementieren. Ein entsprechender Zeitplan soll bis 31. Januar 2020 ausgearbeitet werden.⁴⁸

Rosstandart arbeitet derzeit GOST-Normen aus, die ein vollständiges Verbot von Antibiotikarückständen in Rohmilch und fertigen Milchprodukten beinhalten. Auch sollen Schnellverfahren zur Feststellung von Hemmstoffen entwickelt werden.⁴⁹ Die Aufsichtsbehörde Rosselchoshnadsor kommentierte hierzu allerdings, dass ein absolutes Verwendungsverbot von Antibiotika bei der Milchherstellung per GOST-Normen nicht praktikabel und zweckmäßig sei, sondern sich dieses lediglich auf Wirkstoffe beziehe, die nicht in der Liste der erlaubten Wirkstoffe eingetragen sind.⁵⁰

Im März 2019 startet in Russland beginnend im Gebiet Wladimir ein umfassendes Ernährungsmonitoring in Bildungseinrichtungen mit dem Ziel einer realistischen Einschätzung der Ist-Situation, der Beseitigung von Organisationsmängeln und der Ausarbeitung effektiver und praxisorientierter Lösungen für die weitere Anwendung.⁵¹

Zur Erhöhung der Fleisch- und Milchqualität und zur Vorbeugung von Tierseuchen wird aktuell die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für Kühe, Pferde, Hirsche, Ziegen und Schafe bis Ende 2021 vorgeschlagen. Ein entsprechender Gesetzentwurf wird aktuell in der Regierung behandelt und soll in Kürze zur Beratung an die Staatsduma verwiesen werden. Die Einführung eines solchen Kennzeichnungssystems ist für Landwirte mit zusätzlichen Ausgaben verbunden, erlaubt allerdings die Rückverfolgbarkeit der gesamten Produktionskette von Fleischprodukten,

⁴⁶ <http://kvedomosti.ru/news/gordeev-uluchshit-kachestvo-produktov-i-usilit-otvetstvennost-za-falsifikat-pomogut-izmeneniya-v-zakony.html>

⁴⁷ <http://www.dairynews.ru/news/minselkhoz-reshenie-o-vklyuchenii-gotovoy-molochno.html>

⁴⁸ <http://kvedomosti.ru/news/rossiya-zapustit-sistemu-proslezhivaemosti-ryby-i-produkcii-rasteniyevodstva.html>

⁴⁹ <http://www.dairynews.ru/news/moloko-v-rossii-sobirayutsya-izbavit-ot-antibiotik.html>

⁵⁰ <http://www.dairynews.ru/news/rosselkhoz nadzor-nazval-nevozmozhnym-ustanovlenie-.html>

⁵¹ <http://www.dairynews.ru/news/monitoring-pitaniya-v-obrazovatelnykh-uchrezhdeniya.html>



die Qualitätssteigerung von Fleisch und Milch, die Festlegung eines Impfsystems für den Tierbestand sowie eine Erhöhung der Reputation inländischer Fleischprodukte auf dem Weltmarkt.⁵²

Noch bis Ende dieses Jahres soll eine obligatorische Laborkontrolle von Lebensmitteln eingeführt werden, die im Rahmen des Regierungsauftrags für soziale Einrichtungen (u.a. Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser) gekauft werden.⁵³

Digitalisierung und Modernisierung des Agrarsektors

Zur Förderung der aktiven praxisorientierten Einführung digitaler Technologien in den russischen Agrarsektor realisiert das Landwirtschaftsministerium der Russischen Föderation das für die Periode 2019 bis 2024 vorgesehene amtliche Projekt «Digitalisierte Landwirtschaft». Das Projektziel besteht in der Verdoppelung der Arbeitsproduktivität in den Unternehmen bis 2024. Zur effektiven Flächennutzung ist in diesem Zusammenhang im Laufe des Jahres 2019 eine umfassende Inventarisierung landwirtschaftlicher Bodenflächen im Rahmen des Systems «Effektiver Hektar» geplant. Darüber hinaus soll bis Ende 2019 das automatisierte elektronische System "SMART Contract" zur Unterstützung von Vertragsabschlüssen mit Empfängern staatlicher Subventionen einsatzbereit sein. In Planung befindet sich auch die groß angelegte Einführung differenzierter inländischer komplexer digitaler Lösungen für den Agrarsektor wie «Smart Farm», «Smart Field», «Smart Livestock», «Smart Greenhouse», «Smart Processing», «Smart Storage» und «Smart Administration». Am Pilotprojekt «Digitalisierte Landwirtschaft» des Landwirtschaftsministeriums sind 35 Regionen der Russischen Föderationen aktiv beteiligt.⁵⁴

Im Rahmen des staatlichen Programms zur Entwicklung des Agrarsektors wird nach der Erneuerung des Maschinen- und Fuhrparks das Programm "Rossagroleasing" neu aufgelegt. Das russische Landwirtschaftsministerium rechnet damit, dass das Unternehmen den Landwirten etwa 9.000 Landtechnik-Einheiten im Umfang von 35 Mrd. Rubel bereitstellen kann.⁵⁵ Die weitere Erneuerung des Fuhr- und Maschinenparks wird dank staatlicher Subventionen für die Landtechnikhersteller begünstigt. Hierfür werden 8 Mrd. Rubel bereitgestellt.⁵⁶ In Kombination mit weiteren staatlichen Unterstützungsmaßnahmen ermöglicht diese Förderung den Landwir-

⁵² <http://www.dairynews.ru/news/na-parlamentskikh-slushaniyakh-v-gosdume-obsudili-.html>

⁵³ <http://www.dairynews.ru/news/laboratornyy-kontrol-goszakaza-prodovolstviya-mozh.html>

⁵⁴ <https://agro.ru/news/31586-v-regionah-nachali-cifrovizaciyu-apk>, <https://www.zol.ru/n/2dc93>

⁵⁵ Entsprechend ca. 480 Mio. € (bei einem Wechselkurs von 1 € = 73 Russ. Rubel).

⁵⁶ Entsprechend ca. 110 Mio. € (bei einem Wechselkurs von 1 € = 73 Russ. Rubel).



ten einen einfacheren Erwerb neuwertiger landwirtschaftlicher Maschinen und Anlagen aus einheimischer Produktion. Das Ministerium erwartet, dass die Vorjahreskennziffern (über 50.000 Landmaschineneinheiten, davon 17.600 Landmaschineneinheiten mit staatlichen Fördermitteln), deutlich übertroffen werden.⁵⁷ Die Vereinigung der russischen Landtechnikhersteller "Rosspezmasch" vertritt die Auffassung, dass zur weiteren Entwicklung des einheimischen Landmaschinenbaus das Fördervolumen für die Hersteller auf bis zu 15 Mrd. Rubel jährlich ausgedehnt werden sollte.⁵⁸

In der Regierung werden derzeit Überlegungen diskutiert, den Lokalisierungsgrad der Landtechnik nach einem neuen Punktesystem zu bewerten anstatt wie bisher anhand des Ortes festgelegter technischer Produktionsschritte. Die Einführung eines solchen Punktesystems könnte der Geltung einheitlicher „Spielregeln“ für russische und ausländische Landtechnikproduzenten Auftrieb verschaffen.⁵⁹

Selektion und Saatzucht

Nach der Einführung des Unterprogramms «Entwicklung der Selektion und der Saatzucht bei Kartoffeln in der Russischen Föderation 2018 bis 2025», für das 11 Mrd. Rubel⁶⁰ allein aus dem föderalen Haushalt zur Verfügung gestellt werden, wurden bereits Ausschreibungen getätigt und etwa 35 Projekte ausgewählt. Bis zum Jahr 2025 sollen 12 neue international wettbewerbsfähige Kartoffelsorten und Kartoffelsamen im Produktionsumfang von bis zu bis zu 18.000 Tonnen gezüchtet werden. Hauptziel ist eine Verringerung der bislang hohen Abhängigkeit von ausländischen Sorten, deren Anteil bis zu 80 % und bei einigen Sortenkategorien sogar bis zu 100 % beträgt.⁶¹

Im Rahmen des Unterprogramms "Entwicklung der Selektion und Saatzucht von Zuckerrüben in der Russischen Föderation" führt das russische Landwirtschaftsministerium eine Auswahl komplexer Fachprojekte für die Jahre 2019 bis 2025 durch, die u.a. auf die Weiterentwicklung inländischer Technologien für Selektion, Saatzucht, Anbau, Lagerung und Verarbeitung von Zuckerrüben, die Erhaltung von drei umfangreichen Sammlungen mit Liniensorten und Hybri-

⁵⁷ <http://www.dairynews.ru/news/minselkhoz-nazval-rosagrolizing-glavnym-instrument.html>

⁵⁸ <http://kvedomosti.ru/news/rossijskie-proizvoditeli-selxoxtexniki-uvelichili-svoyu-dolyu-na-vnutrennem-rynke-do-60-v-2018-godu.html>

⁵⁹ <http://kvedomosti.ru/news/dlya-selxoxtexniki-planiruyut-ballnuyu-sistemu-lokalizacii.html>

⁶⁰ Entsprechend ca. 151 Mio. € (bei einem Wechselkurs von 1 € = 73 Russ. Rubel).

⁶¹ <https://www.agroinvestor.ru/analytics/news/31016-agroprom-2019-trendy-i-prognozy-razvitiya-otrasli/>



den sowie auf die Züchtung von acht neuen konkurrenzfähigen Hybriden und Zuckerrübensamen aus der einheimischen Züchtung abzielen. Damit soll eine Verringerung der Abhängigkeit vom Importsaatgut erreicht werden.⁶²

Das Landwirtschaftsministerium wird 2019 mehrere Beratungen durchführen, die u.a. Änderungen im föderalen Gesetz über die Saatgutentwicklung zum Gegenstand haben. Dabei soll der Expertise und den Interessen der einheimischen Saatgutzüchter besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.⁶³

Ministerpräsident Dmitrij Medwedew beauftragte das Landwirtschaftsministerium, das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel und das Ministerium für Bildung und Wissenschaft bis 16. Mai 2019, der Regierung Vorschläge über die weiteren Perspektiven der einheimischen Selektion und Saatgutentwicklung der landwirtschaftlichen Pflanzen zu unterbreiten. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei ebenfalls auf die Verringerung der Abhängigkeit von Importsaatgut und auf die Weiterentwicklung der Mechanismen zum Schutz des geistigen Eigentums auf dem Gebiet der Selektion und Saatgutentwicklung gelegt werden.⁶⁴

Entwicklung der Agrarexporte

Gemäß einem Erlass des Präsidenten soll der Export russischer Agrarprodukte bis zum Jahr 2024 auf bis zu 45 Mrd. USD gesteigert werden. Dabei soll der Getreideexport um den Faktor 1,5 auf bis zu 11,4 Mrd. USD, der Export von Speisefettprodukten um den Faktor 2,8 auf bis zu 8,6 Mrd. USD, von Nahrungsmitteln um den Faktor 2,5 auf bis zu 8,6 Mrd. USD, bei Fisch und Meeresfrüchten um den Faktor 1,9 auf bis zu 8,5 Mrd. USD sowie bei Milchprodukten um den Faktor 4,7 auf bis zu 2,8 Mrd. USD ausgedehnt werden.

Das Finanzierungsvolumen des zu diesem Zweck ausgearbeiteten Projekts «Export von Produkten des Agrarsektors» soll bis zum Jahr 2024 406,8 Mrd. Rubel betragen, darunter 38,8 Mrd. Rubel im Jahr 2019. Bereits 2019 sollen mindestens 50 korporative Programme der internationalen Konkurrenzfähigkeit (KPMK) für Getreideerzeugnisse, für Produkte aus der Nahrungsmittelverarbeitung, Speisefettindustrie und Fischprodukte ausgearbeitet werden. Weiterhin sollen Maßnahmen zur Schaffung einer leistungsfähigen Exportinfrastruktur, zur Beseiti-

⁶² <http://mcx.ru/press-service/news/minselkhoz-otberet-nauchno-tekhnicheskie-proekty-po-razvitiyu-selektsii-i-semenovodstva-sakharnoy-sv/>

⁶³ <http://mcx.ru/press-service/news/v-minselkhoze-obsudili-razvitie-selektsii-v-2019-godu/>

⁶⁴ <https://www.zol.ru/n/2df5c>



gung von Handelsbarrieren sowie zur Erhöhung der Produktsicherheit und -qualität getroffen werden.⁶⁵

Dabei soll vor allem der Exportanteil von verarbeiteten Produkten mit hoher Veredelungsstufe vergrößert werden. Dem Export von Erzeugnissen aus dem ökologischen Landbau misst das Ministerium eine besondere Bedeutung bei.⁶⁶

Die Branchenexperten und Vertreter der einschlägigen Unternehmen bewerten die Zielvorgaben uneinheitlich. Einerseits wird die Hoffnung geäußert, dass die Entwicklung des Exports landwirtschaftlicher Rohstoffe und Lebensmittel als Katalysator für positive Veränderungen im Sektor und in den angrenzenden Branchenzweigen wirken kann. Andererseits wird auch die Meinung vertreten, dass es nicht möglich sei, den Export bis 2024 auf das gewünschte Niveau zu entwickeln, da russische Agrarprodukte auf den internationalen Märkten vergleichsweise wenig konkurrenzfähig seien.⁶⁷

Nach Schätzungen des russischen Landwirtschaftsministeriums weist die inländische Milchbranche bis zum Jahr 2024 ein Exportsteigerungspotential um den Faktor 2,7 auf. In Geldeinheiten beziffert könnte der maximale Wert an Ausfuhrlieferungen in den nächsten 6 Jahren auf bis zu 800 Mio. USD anwachsen.⁶⁸ Zu ähnlichen Einschätzungen im Hinblick auf das Exportwachstum bei Milchprodukten bis zum Jahr 2024 kommen Experten aus dem Institut für Agrarmarktkonjunktur (IKAR). Sie schätzen das Wachstumspotential auf den Faktor 2 bis 2,5 bzw. auf bis zu 650 bis 800 Mio. USD.⁶⁹

Zur Förderung des Getreideexportes soll auch die Gründung eines neuen Verbands beitragen, der die Interessen der wichtigsten Exporteure vertreten wird. Die Gründung dieses Verbands soll bis April 2019 erfolgen.⁷⁰

Das Infomaterial wird vom "Deutsch-Russischen Agrarpolitischen Dialog" herausgegeben. Das Projekt "Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog" (RUS-17-01) wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

⁶⁵ <https://www.zol.ru/n/2db65>

⁶⁶ <http://kvedomosti.ru/news/struktura-eksporta-apk-dolzna-uchityvat-osobennosti-potrebleniya-za-rubezhom.html>

⁶⁷ <http://kvedomosti.ru/news/agrarnyj-eksport-vyros-na-20.html>

⁶⁸ <http://mcx.ru/press-service/news/k-2024-godu-eksport-rossiyskoy-molochnoy-produktsii-mozhet-vyrasti-pochti-v-3-raza/>

⁶⁹ <http://kvedomosti.ru/news/rossiya-k-2024-godu-mozhet-v-2-2-5-raza-velichit-eksport-molochnoj-produkcii-ikar.html>

⁷⁰ <http://mcx.ru/press-service/news/minselkhoz-initsiiuruet-sozdanie-novogo-soyuza-eksporterov-zerna/>



Ausführliche Informationen finden Sie unter <http://www.agrardialog.ru> und www.bmel-kooperationsprogramm.de

Stand der Veröffentlichung: März 2019